

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele.

I.

Liebster Jesu, meine Sünde, die ich täglich in mir finde, die mich täglich sucht zu schrecken, deine Liebe zu verdecken, Leib und Seele zu bezwingen, in ihr schweres Joch zu bringen: treibt dein Mutter-Herz, vom Bösen, durch dein Blut mich zu erlösen.

2.

Meine Schulden, meine Plagen, hast du williglich getragen. So durch Thun, als auch durch Leiden hast du mich erlöst mit Freuden. Nichts war dir zu schwer zu dulden zur Bezahlung aller Schulden, bist daher dem Menschenorden auch das beste Mitglied worden.

3.

Würde das, daß du erschienen, mir zur Hilfe können dienen? Ja, dein Leiden und dein Sterben mich erretten vom Verderben? Wenn du wärest todt geblieben? Nein. Du mustest, wie geschrieben, von den Todten auferstehen, und dein Werk vollendet sehen.

4.

Jesu, du bist auferstanden, hast gelöst des Todes Banden: die Erlösung zu vollenden, Schuld und Strafe abzuwenden, aller Feinde Macht zu binden; und die Quittung aller Sünden deinen Vater vorzuzeigen, und sein Herz zu uns zu neigen.

5. Man

5.

Man sagt recht in allen landen: Du seyst
wahrlich auferstanden. Dein Tod hat den Tod
gebunden. Wenn wir gläubig überwunden, wird
man uns zu Grabe tragen, und in Wahrheit
können sagen, daß wir werden auferstehen, und
verklärt dich, Jesum, sehen.

6.

Nun, so höre denn mein Flehen, gib, ach!
laß es heut geschehen, mir der Auferstehung Ge-
gen; Du bist ja auch meinewegen, auferstanden
mir zu Gute, hast getilgt mit deinem Blute,
auch die Handschrift meiner Sünden, laß, ach,
laß mich Gnade finden.

7.

laß mich geistlich auferstehen, und dich recht
im Glauben sehen. Ich bin todt, ach laß dein
leben, mir auch lebenskräfte geben: daß ich Teu-
fel, Tod und Sünde, in mir, durch dich über-
winde; daß ich, frey von Fluch und Plagen,
könne Halleluja sagen.

8.

laß mein Hosianna singen, doch dein Mut-
ter-Herz bezwingen. laß doch durch dein herr-
lich Siegen, meine Feinde unterliegen. Und da
du des Vaters Willen, konntest recht vollkommen
stillen: so gib, daß ich möge können, deinen Va-
ter, Abba, nennen.

9. Und

OK 153777

9.

Und so laß mich Gnade finden, gib die
Quittung meiner Sünden, sie dem Vater hin-
zugeben, so wird meine Seele leben. Und so
wird mein arger Schade heil, durch Glauben und
durch Gnade; werde frey von allen Banden,
und bin mit dir auferstanden.

10.

Wilst du mich mit Leiden crönen, soll ich
Schmach und spöttlich Höhnen auch in dieser
Zeit erdulden deinetwegen, ohn Verschulden. Ey
so gib, daß ich mich Freuden möge dir zu Eh-
ren leiden, und, wo du mir vorgegangen, auch
der Leiden Frucht erlangen.

11.

Kommt der Tod, so laß dein Leben mit
auch Siegeskräfte geben. Treue gib, daß ich
mit Freuden möge einst von Sinnen scheiden.
Soll den Leib die Erde haben, sollen Würmer
sich dran laben: Ey, so kann mich dis nicht
schrecken, du wirst ihn verklärt erwecken.

12.

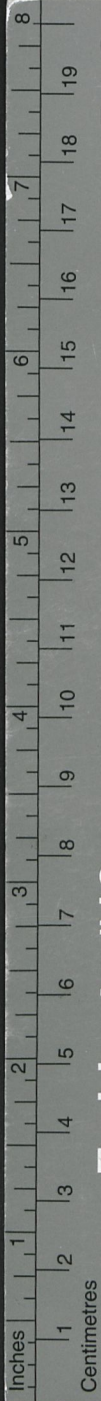
Soll einst diese Welt vergehen, und die
Menschen auferstehen: So gib die verklärten
Glieder, der verklärten Seele wieder. laß mich
nicht Posaunen schrecken, laß dein Blut die
Schuld bedecken: So kann durch dein Auferste-
hen, ich dereinst ins Leben gehen.

====

X 3095456

111

1018



B.I.G.

Farbkarte #13



549,40

No

Yb
3474m

Ostertied

für

Jugend

zu St. Moritz.



1893/49 2285

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Halle,

mit Stephanschen Schriften, 1777.

BIBLIOTHECA
SARAVIANA

A. d. Bibliothek
des Thüring.-Sächs.
Geschichtsvereins.